


Stadt Böblingen

27.

Internationales Pianisten- festival

10. Januar bis
7. Februar 2025

Große Zyklen



Kongresshalle Böblingen
Württemberg-Saal

**Liebe Freundinnen und Freunde des Pianistenfestivals,
sehr geehrte Damen und Herren,**

der musikalische Begriff des Zyklus ist uns insbesondere aus der Vokalmusik sehr vertraut. Für Liedzyklen wie Schuberts „Winterreise“, seine „schöne Müllerin“ oder Schumanns „Dichterliebe“ ist die Texteinheit der Gedichtvorlage kennzeichnend. Instrumentale Zyklen wiederum werden von anderen – musikalischen – Sinnzusammenhängen getragen. Dies können die Variationen eines Themas (Schumanns Sinfonische Etüden), eine bestimmte Abfolge von Tonarten oder auch eine übergeordnete poetische Idee sein, die die Folge von Einzelstücken zu einem gemeinsamen Ganzen verbinden. Die Welt der Zyklen ist damit so reich wie die Vielfalt der Stilmittel in der Musik.

Dies gilt insbesondere für das Genre des Klavierzyklus. Die größten Komponisten der Jahrhunderte haben Werke dieser Gattung komponiert. Einigen dieser großen Zyklen widmen sich die Künstlerinnen und Künstler des 27. Internationalen Pianistenfestivals Böblingen. Auch die Etüden, die in den eigens für Böblingen zusammengestellten Konzertprogrammen zur Aufführung kommen, sind keineswegs als pianistische Übungen zu verstehen. Sie stellen eindrucksvolle romantische und impressionistische Charakterstücke dar.

Mit großer Spannung und Vorfreude sehen wir der musikalischen und persönlichen Begegnung mit sechs Ausnahme-Interpreten entgegen. Wir freuen uns, wenn wir uns zwischen dem 10. Januar und dem 7. Februar 2025 an allen fünf oder auch an einzelnen Klavierabenden in der Kongresshalle wiedersehen oder neu begegnen.

Es grüßen Sie

Sven Reisch und Dr. Ulrich Köppen

Ausführliche Informationen zum Programm des 27. Internationalen Pianistenfestivals finden Sie auf www.pianistenfestival-bb.de



Freitag, 10. Januar 2025

20 Uhr

Mihály Berecz

Joseph Haydn

Sonate in F-Dur, Hob. XVI/29

Béla Bartók

Improvisationen über
ungarische Bauernlieder op. 20

Claude Debussy

12 Études pour Piano, erstes
und zweites Heft

Frédéric Chopin

Klaviersonate b-Moll op. 35

Mihály Berecz wurde 1997 in Budapest (Ungarn) geboren. Im Alter von sechs Jahren begann er zunächst auf der Geige, entschied drei Jahre später jedoch, sich dem Klavierspiel zu widmen. Seinen First Class Honours Bachelor of Music erwarb er an der Royal Academy of Music in London.

Als Gewinner des internationalen Konzertwettbewerbs Debut Berlin 2017 gab Berecz im Juni des gleichen Jahres sein Debüt in der Berliner Philharmonie. Zu seinen Auszeichnungen gehören der Goldpreis beim 2. Manhattan International Music Competition und der Harriet Cohen Bach Prize an der Royal Academy of Music. Beim 2013 Young Euro Classic Festival spielte er Liszts „Ungarische Fantasie“ im Konzerthaus Berlin. Im Rahmen eines Stipendiums der Ungarischen Akademie der Künste führte er zwischen 2020 und 2022 in acht Konzerten im Marmorsaal des Ungarischen Rundfunks das gesamte Solowerk von Béla Bartók auf.

Bereits 2023 stellte Mihály Berecz bei seinem Böblinger Gastspiel die „Tastenwelt auf den Kopf“.



Freitag, 17. Januar 2025
20 Uhr

Kyumin Park Jong Hai Park

Robert Schumann

Kinderszenen op. 15
Symphonische Etüden op. 13

Antonin Dvořák

Romantische Stücke op. 75

Richard Strauß

Sonate für Violine und
Klavier Es-Dur op. 18

Der Geiger Kyumin Park, geboren 1996 in Seoul (Südkorea) wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter der zweite Preis beim Internationalen Max Rostal Wettbewerb 2019 oder der zweite Preis bei der International Music Competition Harbin, China 2018. Er trat mit weltbekannten Orchestern auf, darunter das Cleveland Orchestra, die Hamburger Camerata, das Stuttgarter Kammerorchester, das Shenzhen Symphony Orchestra und das Korean Symphony Orchestra. Kyumin Park spielt auf einer Dominicus Montagnana von 1740, die ihm großzügigerweise von der Kumho Asiana Cultural Foundation zur Verfügung gestellt wird.

Der Pianist Jong Hai Park, geboren 1990 in Seoul (Südkorea), ist heute einer der gefragtesten Musiker der koreanischen Klassikszene und wird für seine verführerische Inspiration und fesselnde Präsenz gelobt. Zu seinen Konzerthöhepunkten zählt die Zusammenarbeit mit dem Tonhalle-Orchester Zürich und dem Belgischen Nationalorchester. Jong Hai Park ist Preisträger bei nationalen und internationalen Wettbewerben, u.a. des 2. Preises beim Concours Géza Anda 2018 in Zürich. Als Artist in Residence wurde er von der koreanischen Kumho Art Hall für zahlreiche Konzertauftritte in der Saison 2018/19 nach Korea eingeladen.



Freitag, 24. Januar 2025
20 Uhr

Evgenia Rubinova

Peter Tschaikowsky 18 Stücke für Klavier op. 72

Evgenia Rubinova entstammt einer Musikerfamilie aus Taschkent (Usbekistan). Beim renommierten Klavierwettbewerb in Leeds wurde sie 2003 mit der Silbermedaille ausgezeichnet. Sie musizierte zuletzt u. a. mit dem London Philharmonic Orchestra, dem Radio-Sinfonieorchester Stuttgart und dem Gürzenich-Orchester Köln. Klavierabende spielte sie außerdem bereits in der Londoner Wigmore Hall, im National Centre for the Performing Arts in Peking, in New York, Washington, Chicago, Paris und Zürich.

Gerühmt werden Rubinovas „kontrapunktische Klarheit“ und ihr „kantabeles und äußerst klangsinliches“ Spiel (Fono Forum), ihr „emphatisches Einfühlungsvermögen“ (Piano News), ihre „Souveränität im musikalischen Ausdruck“ (Rondo) und eine „überlegene Balance der Extreme“ (FAZ). Die internationale Presse hebt „atemberaubende Dynamik und unkonventionelle Ideen“ (Pizzicato) hervor und befindet: „Ihre Darbietung, freier als viele andere, strengere metronomische Darbietungen, ist meisterhaft“ (Gramophone). Beim Böblinger Pianistenfestival feierte Evgenia Rubinova schon mehrfach umjubelte Auftritte, zuletzt im Jahr 2023.



Freitag, 31. Januar 2025
20 Uhr

Evgeny Konnov

Franz Liszt

12 Études d'exécution
transcendente

Evgeny Konnov wurde 1992 in Chirchig (Usbekistan) geboren. Sein Studium schloss er kürzlich bei Jan Jiracek von Arnim in Wien ab. Er erhielt bereits erste Preise bei mehr als 30 internationalen Wettbewerben, unter anderem beim 60. Kunstförderpreis der Stadt Augsburg. In der Spielzeit 2020/21 war er Artist in Residence am Staatstheater Augsburg. Sein Debütalbum mit Klaviersonaten des katalanischen Komponisten Antonio Soler erschien 2022 bei Naxos und wurde von der internationalen Presse hoch gelobt.

Konnov ist längst zu Hause in den großen internationalen Konzertsälen wie dem Wiener Konzerthaus und Musikverein, dem Maison Flagey in Brüssel oder dem Gasteig in München. Als Solist arbeitete er bereits mit renommierten internationalen Orchestern wie dem Orquesta Sinfónica de Madrid und dem Johannesburg Philharmonic Orchestra zusammen.

Evgeny Konnov feierte bereits 2017 bei seinem ersten Gastspiel anlässlich des Böblinger Pianistenfestivals einen fulminanten Erfolg.



Freitag, 7. Februar 2025
20 Uhr

Eugène Mursky

Sergej Prokofjew

Romeo und Julia op. 75

W. A. Mozart

Fantasie c-Moll, KV 475

Frédéric Chopin

Fantaisie-Improptu op. 66

Franz Liszt

Réminiscences de Don Juan

Eugène Mursky wurde 1975 in Taschkent, der Hauptstadt von Usbekistan, geboren. 1993 kam er für sein künstlerisches Studium nach Deutschland, zunächst an die Musikhochschule Trossingen, später nach Hannover. Von 1998 bis 2002 studierte Eugène Mursky in Salzburg und erhielt den Förderpreis des Mozarteums. Seit 2003 lebt Eugène Mursky in Berlin und konzertiert in Musikzentren Deutschlands, Europas, in den USA und im Fernen Osten als Solist und Kammermusikpartner.

Ein Höhepunkt im künstlerischen Werdegang des Pianisten war 1994 die Verleihung des 1. Preises bei der World Piano Competition in London, verbunden mit dem Preis für die beste Chopin-Interpretation. Als Solist konzertierte er daraufhin mit renommierten Orchestern wie dem London Symphony Orchestra oder dem Orchestre National de Lille. Zu seiner vielfältigen Diskografie zählen die Aufnahmen von Schostakowitschs Klavierkonzert Nr. 1 op. 35 mit Wolfgang Bauer (Trompete) und dem Kammerorchester Arcata Stuttgart. Besonders bemerkenswert ist auch seine 13 CDs umfassende Frederic Chopin Edition, die bei PROFIL/Edition Günter Hänssler erschienen ist.

Eintrittspreise

Eintrittskarte normal*	€ 25,00
Eintrittskarte ermäßigt**	€ 12,50
Abonnement normal	€ 100,00
Abonnement ermäßigt	€ 50,00

* Kunden der Kreissparkasse Böblingen erhalten unter Vorlage ihrer SparkassenCard eine Ermäßigung von 20% für max. zwei Karten.

** für Schüler*innen, Studierende und Azubis. Nutzer*innen des KulturPass können die Konzerte über die KulturPass-App buchen.

Eintrittskarten und Abonnements sind erhältlich beim

Amt für Kultur

Rathaus

Marktplatz 16

71032 Böblingen

Telefon: 07031 669-1612

E-Mail: reservierung@boeblingen.de

Web: boeblingen.magic-ticketing.com

Veranstalter: Stadt Böblingen, Amt für Kultur



Wir sind hier.
Andere sind
irgendwo.

**Kreissparkasse Böblingen.
Gemeinsam machen wir
mehr draus: 07031 77-1000.**

Das komplette Angebot einer modernen Bank direkt vor Ort – wo gibt es denn so etwas noch? Bei uns!
www.kskbb.de/wirsindhier

Weil's um mehr als Geld geht.



Kreissparkasse
Böblingen